

Werkstatt Kuh & Milch

für Kita & Hort



**Gemeinsam in der Kita und im Hort
malen, basteln, spielen, backen, erkunden
und lernen.**

Werkstatt Kuh & Milch

Einleitung

Liebe Kita-/Hort-Mitarbeiterin, Lieber Kita-/Hort-Mitarbeiter

Weshalb nicht einmal eine Woche den Themen Kuh, Milch und Bauernhof widmen? Sie eignen sich für allerlei Aktivitäten, mit denen sich die Kinder auf spielerische Weise anregen lassen. Es kann gemalt, gebastelt, gespielt, gebacken und erkundet werden.

Im Folgenden finden Sie Vorschläge für Aktivitäten für Kinder ab etwa 3 Jahren.

Vorschlag Wochenplanung:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
als Einstieg oder zur Auflockerung zwischendurch				
Kinderverse	Kinderverse	Kinderverse	Kinderverse	Kinderverse
	Blinde Kuh	Blinde Kuh	Blinde Kuh	Blinde Kuh
Mitmach-Geschichte	Wissen	Malen & Basteln	Kochen	Gedächtnis & Konzentration
Mona und Miki	Was tut der Kuh gut? Melken mit einem Gummihandschuh	Kuh-Bild Kuh-Gesicht Malvorlagen	Znüni und Zvieri	Memory Was fehlt denn da?

Ausserdem eignet sich das Thema für einen **Ausflug auf einen Bauernhof**. Folgende Websites können hilfreich sein, einen Bauernhof in Ihrer Nähe zu finden:

www.schub.ch

www.stallvisite.ch

Wir wünschen viel Spass!

Ihr Kita & Hort-Team von Swissmilk



Inhalt

Kinderverse	4
Als Einstieg, zum Auflockern, zum Abzählen	
Kuh-Bild	5
Jedes Kind gestaltet seine Kuh	
Fröhliches Kuh-Gesicht	7
Aus einem Kartonteller wird eine lustige Kuh	
Was tut der Kuh gut?	9
Bilder beschreiben und zuordnen	
Mona und Miki	11
Eine Geschichte zum Mitmachen	
Blinde Kuh	13
Eine einfache Variante des Spiel-Klassikers	
Znüni und Zvieri	15
Gemeinsam etwas Feines zubereiten: Sternenmilch, Mozzarella-Tomaten-Würmli und Rüepli-Brötli	
Melken mit einem Gummihandschuh	19
Wie kommt die Milch aus der Kuh?	
Was fehlt denn da?	20
Ein Gedächtnis- und Konzentrationsspiel	
Memory	21
Mit Kuh- und Milch-Motiven	
Malvorlagen	22
Anhang	
Bilder für Memory	29
Bilder für «Was tut der Kuh gut?»	31
Impressum	37

Kinderverse

Als Einstieg, zum Auflockern, zum Abzählen

Kinder lieben Reime und Verse. Rhythmus und Melodie fördern die Sprachkompetenz auf spielerische Art und Weise.

Fingervers

5 Chälbli chömed z'laufe,
der Buur wots go verchaufe.
Ds Schnüffelnäsli
Ds Waggelöhrli
Ds Wädelschwänzli
Ds Chugelränzli
Da seits ds Chlinschte, ds Fläckibei:
Chum mir springed wider hei.

*Die Kinder zeigen alle fünf Finger
Die Kinder machen eine Faust
Daumen ausstrecken
Zeigefinger ausstrecken
Kleinen Finger ausstrecken
Mittelfinger ausstrecken
Ringfinger ausstrecken
Alle Finger verstecken sich hinter dem Rücken*



Reim

Muh, muh, muh
so ruft im Stall die Kuh.
Wir geben ihr das Futter.
Sie gibt uns Milch und Butter.

Kuh-Bild

Jedes Kind gestaltet seine Kuh

Kinder sollen ihre Kreativität ausleben dürfen. Darum dürfen die Kühe bei dieser Bastelarbeit ruhig quietschbunt werden.

Material

- pro Kind eine Kuhbild-Kopie (siehe Seite 6)
- Papier für die Kuh: Schwarz, verschiedene Brauntöne und weitere Farben (für Fantasie-Kühe).
- Farb- oder Filzstifte für Himmel, Sonne, Gras, Blumen etc.
- Leimstifte



1. Material vorbereiten.

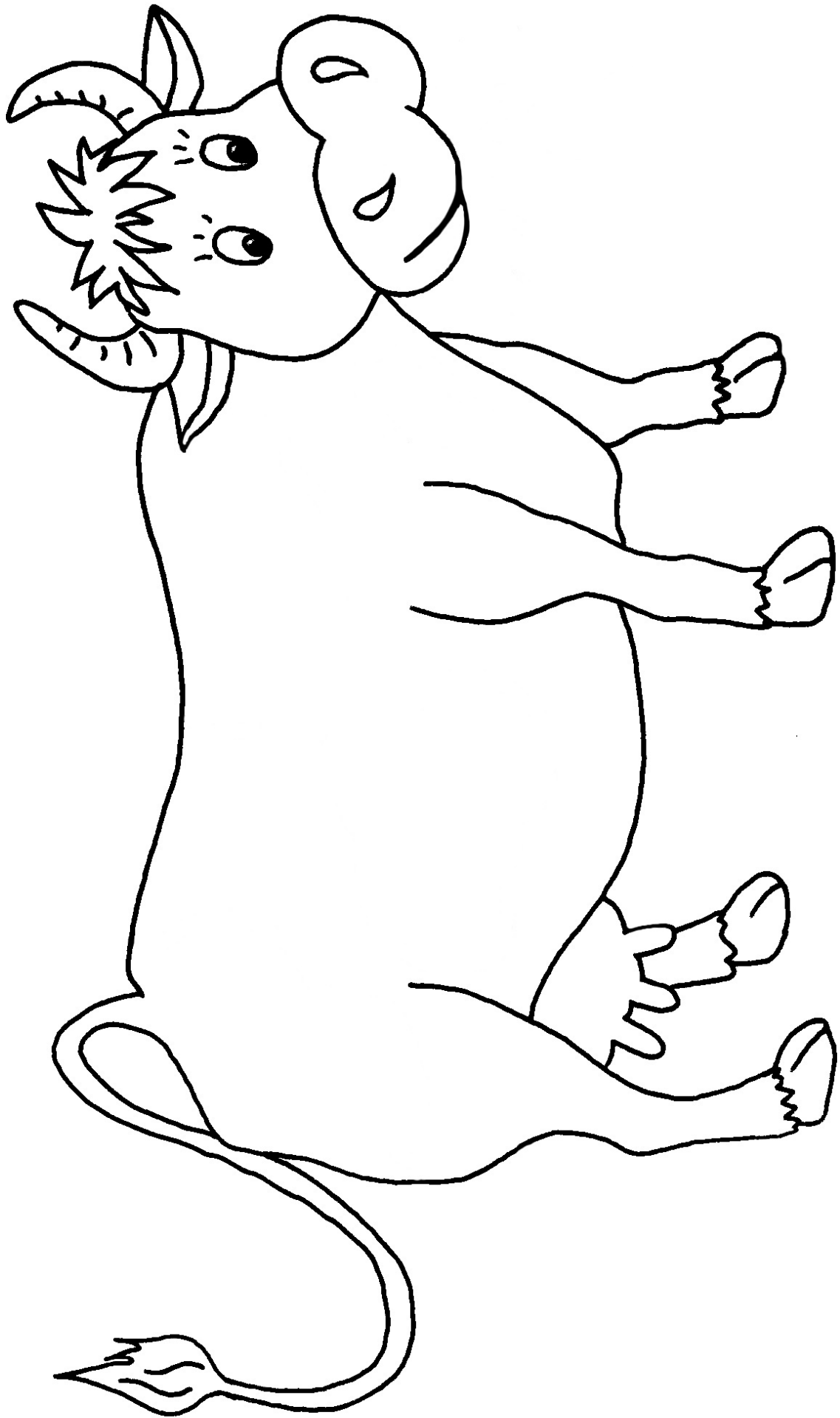
2. Kinder reißen das Papier in kleine Schnipsel und kleben diese auf die Kuh.

3. Himmel, Sonne und Wiese mit Farb- oder Filzstiften malen oder mit Schnipseln kleben.



TIPP

Die Kuhvorlage auf A3 oder auf ein grösseres Format hochkopieren und in der Gruppe eine gemeinsame Kuh gestalten.



Fröhliche Kuh-Gesichter

Aus einem Kartonteller wird eine lustige Kuh

Kinder mögen Kühe wegen ihrer lieben Augen, der lustigen Flecken und des unverkennbaren «Muuuh!». Darum wird ihnen das Basteln des Kuh-Gesichts sicherlich Spass machen!

Material

- Kopiervorlage für Ohren, Hörner und Maul (siehe Seite 8)
- dickes weisses, schwarzes und rosa-farbenes Papier
- Malschürzen
- Pinsel
- schwarze und/oder braune Acryl-farben
- dicke schwarze Filzstifte
- Leimstifte
- Weissleim
- pro Kind 1 Kartonteller (ca. 18-22 cm Ø)
- pro Kind 2 Wackelaugen



Zum Vorbereiten

Pro Kind zwei Ohren (äusseren und inneren Teil), zwei Hörner sowie eine Schnauze ausschneiden.

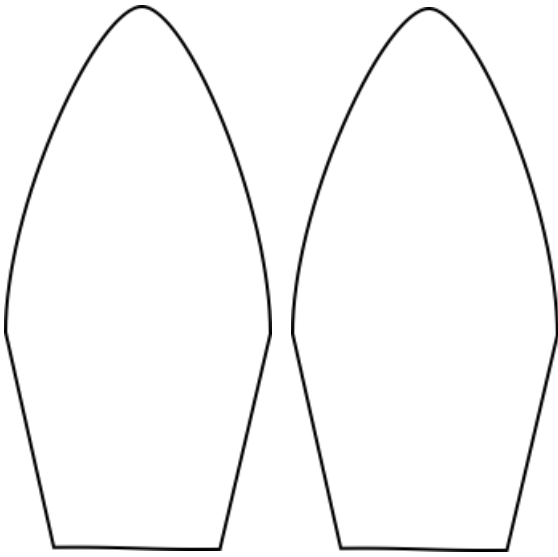
Anleitung

1. Jedes Kind erhält einen Kartonteller und malt schwarze und/oder braune Flecken darauf. Farbe gut trocknen lassen.
2. Mit Leimstift das rosa Innenohr auf das weisse Aussenohr kleben.
3. Nasenlöcher und Mund auf das rosa Oval malen.
4. Mit Weissleim die Hörner, die Ohren, das Maul und die Wackelaugen auf/an den Kartonteller kleben. Trocknen lassen.

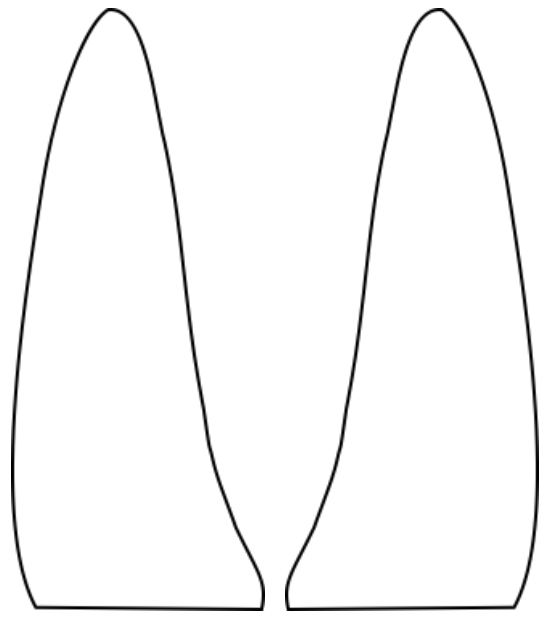


TIPP

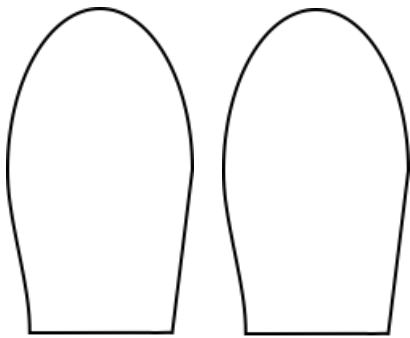
Kinder, die im Umgang mit einer Schere schon sicher sind, können die Ohren, die Hörner und die Schnauze selber ausschneiden.



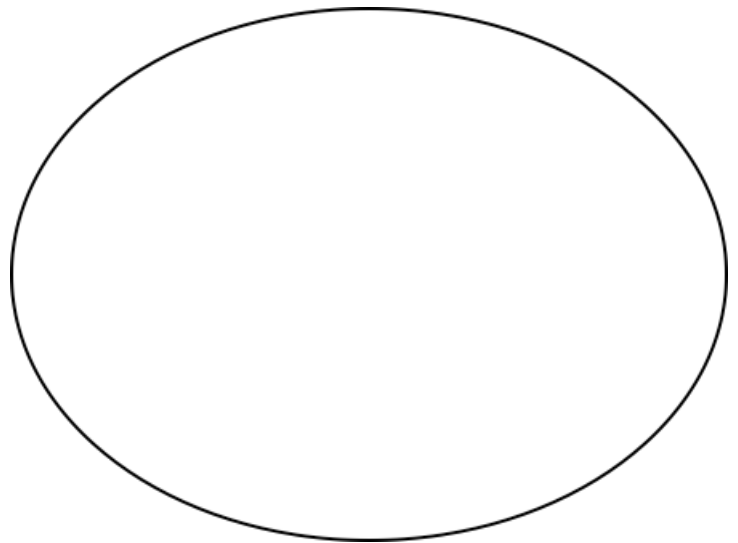
Ohren aussen



Hörner



Ohren innen



Schnauze

Was tut der Kuh gut?

Bilder beschreiben und zuordnen

Kinder können schon früh lernen, Dinge nach gewissen Kriterien zu ordnen. Hier lernen sie, was der Kuh guttut und was ihr nicht bekommt.

Material

- Bilder, laminiert
(siehe ab Seite 31-36)

Mögliches Vorgehen

1. Kuhbild in die Mitte legen oder hochhalten.
2. Einstiegsfragen stellen:
Wer weiss, woher die Milch kommt?
Damit es der Kuh gut geht, muss sie viel fressen und trinken. Wer weiss, was die Kuh frisst und trinkt?
Was tut der Kuh sonst noch gut? Was tut ihr gar nicht gut?
3. Bilder auslegen.
4. Kinder beschreiben, was sie sehen.
5. Kinder ordnen Bilder zu: Das tut der Kuh gut.
Das tut der Kuh nicht gut.

Am nächsten Tag wiederholen.

→ Lösung siehe nächste Seite.



Das tut der Kuh gut



Wasser



Mais¹



Kraftfutter²



Gras



Klee



Heu



Salz



Kratzbürste³

¹ Die Maisstaude wird mitsamt den Blättern gepresst. Darum sind die Pellets dunkelgrün und nicht gelb.

² Für das bessere Verständnis: Den Kindern kann erklärt werden, dass Kraftfutter für Kühe wie das Zmorge-Müesli für uns ist. Es gibt Energie.

³ Wichtig für das Wohlbefinden der Tiere sind neben guter Nahrung und regelmässigem Auslauf auch Kratzbürsten.

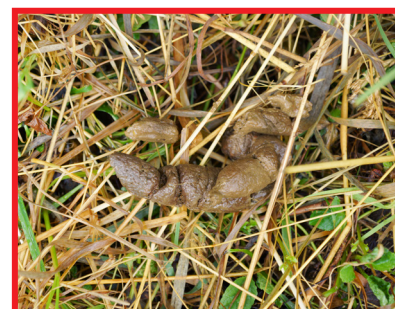
Das tut der Kuh nicht gut



Abfall



Robidog-Säckli



Hundedreck

Mona und Miki

Eine Geschichte zum Mitmachen

Kinder lieben Mitmachgeschichten und sind gespannt, was als Nächstes in der Geschichte passiert und wo sie passend zum Inhalt in Aktion treten dürfen.

Vorgehen: Bei dieser Mitmachgeschichte haben die Kinder die Aufgabe, beim Wort **MONA** aufzustehen und sich beim Wort **MIKI** wieder hinzusetzen.

Ein Spiel, bei dem Aufmerksamkeit, genaues Hinhören und schnelle Reaktion gefragt sind.

Die Geschichte eignet sich hervorragend, wenn das Thema «Tiere» oder «Bauernhof» behandelt wird.



Die Abenteuer von Mona und Miki

MONA und **MIKI** sind zwei verspielte Kälbchen. Sie leben auf einem Bauernhof mit vielen andern Tieren. Heute Nachmittag möchten **MONA** und **MIKI** die anderen Tiere besuchen und mit ihnen spielen.

«Wen wollen wir als Erstes besuchen?», fragt **MONA**. «Lass uns zu den Hühnern gehen», antwortet **MIKI**. Gesagt, getan.

Bei den Hühnern herrscht grosse Aufregung: Bauer Max hat gerade die Futterkörner verstreut. Jedes Huhn möchte so viele Körner wie möglich aufpicken. «Spielt ihr mit uns?», fragt **MONA**. «Zum Beispiel Verstecken», schlägt **MIKI** vor. «Keine. Zeit. Müssen. Körner. Picken. Ist. Gesund.», sagt eines der Hühner, ohne dabei aufzuschauen. Auch die Küken picken eifrig mit.

MONA hat eine Idee: «Komm, **MIKI**, wir gehen zu den Enten unten am Ententeich.» Dort angekommen, finden sie die Enten, wie sie in

der Wiese am Teich hocken und sich die Federn putzen.

«Spielt ihr mit uns?», fragt **MONA**. «Zum Beispiel Versteckis oder Fangis», schlägt **MIKI** vor. «Keine Zeit. Wir müssen unser Gefieder pflegen. Das ist wichtig», sagt eine der Enten. Die Entenküken machen es den Enten nach und putzen eifrig ihre Federn.

MONA und **MIKI** gehen auf die andere Seite des Ententeichs. Dort hat es ein grosses Sumpfloch, wo sich die Schweine gerne wälzen.

MONA und **MIKI** schauen kurz zu, wie sich die Sau und ihre vier Ferkel genüsslich im Schlamm vergnügen. «Spielt ihr mit uns?», fragt **MONA**. «Zum Beispiel Versteckis oder Fangis», schlägt **MIKI** vor. «Keine Zeit. Wir müssen unsere Haut mit Schlamm pflegen. Das ist wichtig», sagt ein Ferkel. Die anderen Ferkel grunzen und wälzen sich weiter vergnügt im Schlamm.

MONA und **MIKI** sind enttäuscht. Niemand hat Zeit, mit ihnen zu spielen. Da kommt Bello der Hofhund heranspaziert. «Hallo **MONA** und **MIKI**! Warum schaut ihr denn so traurig drein?», fragt Bello. «Niemand will mit uns spielen!», jammert **MONA** und **MIKI** nickt. «Hm, das ist ja schade», meint Bello. «Ich schaue mal, was sich da machen lässt. Wartet beim Kuhstall auf mich!»

MONA und **MIKI** machen sich auf zum Kuhstall. Dort schauen sie zu, wie gerade die Kühe gemolken werden. Nach einer kurzen Zeit trifft auch Bello beim Stall ein: «Ich habe allen gesagt, dass sie zum Stall kommen sollen, sobald sie Zeit haben.»

Nun kommen tatsächlich schon die satten Hühner herangeflattert: «Wir haben nun genug Körner gepickt. Jetzt haben wir Zeit zum Spielen.»

Auch die Enten kommen herangewatschelt und quaken: «Unsere Federn sind nun sauber und glänzen. Jetzt haben wir Zeit zum Spielen.»

Zum Schluss kommen die Schweine: «Wir haben nun lange genug im Schlamm gebadet. Jetzt haben wir Zeit zum Spielen.» **MONA** und **MIKI** freuen sich riesig!

Die Tiere spielen zusammen Versteckis. Bello muss als Erster suchen. **MONA** und **MIKI** verstecken sich im Heu, die Hühner flattern auf den Traktor, die Enten ducken sich im hohen Gras und die Schweine verstecken sich hinter Büschen und Bäumen. Aber Bello findet alle ganz schnell, weil er eine gute Nase hat und die Tiere riecht.

In der nächsten Runde sucht **MONA** die anderen Tiere, und danach ist **MIKI** dran. Jedes Tier darf einmal suchen.

Nachdem sie lange gespielt haben, meint Bello: «So, nun aber alle ab in den Stall! Es wird schon langsam dunkel.» Die Hühner flattern davon, die Enten machen sich watschelnd auf den Heimweg und die Schweine grunzen noch einmal zum Abschied und machen sich dann auch auf den Weg. **MONA** und **MIKI** galoppieren vergnügt zum Kuhstall. Dort angekommen, merken sie, wie hungrig und durstig sie sind. Sie nehmen einen grossen Schluck von der Milch, die der Bauer heute frisch gemolken hat. Nun fühlen sie sich satt und zufrieden. **MONA** sagt zu **MIKI**: «Wer den ganzen Tag spielt und wer gross und stark werden will, muss auch etwas Gesundes essen und trinken. Wir zum Beispiel brauchen Milch und zum Dessert frisches Gras.»

MONA und **MIKI** legen sich in das Stroh und schlafen nach diesem erlebnisreichen Tag sogleich ein.



Blinde Kuh

Eine einfache Variante des Spiel-Klassikers

Das Blinde-Kuh-Spiel fördert die räumliche Wahrnehmung über das Gehör und verlangt von dem Kind, das die blinde Kuh spielt, auch etwas Mut.

Material für das Spiel

- Kuhmaske ohne Augenschlitze
- Kuhmaske mit Augenschlitzen

(Bastelanleitung siehe weiter unten)

Mögliches Vorgehen

1. Kind A spielt die blinde Kuh und zieht die Kuh-Maske ohne Augenschlitze an.
2. Kind B spielt die muhende Kuh und zieht die Kuh-Maske mit Augenschlitzen an.
3. Die restlichen Kinder verteilen sich im Raum.
4. Kind B ruft wiederholt «Muuuh!».
5. Die blinde Kuh folgt dem Laut und versucht, Kind B zu finden.
6. Trifft die blinde Kuh auf ein anderes Kind, gibt dieses Kind einen Tierlaut von sich, z.B. «Wuff, wuff!».
Errät die blinde Kuh das Tier, setzt sich das andere Kind an den Rand.
Errät die blinde Kuh das Tier nicht, bleibt das andere Kind im Spiel.
7. Das Spiel endet, wenn die blinde Kuh die muhende Kuh gefunden hat.

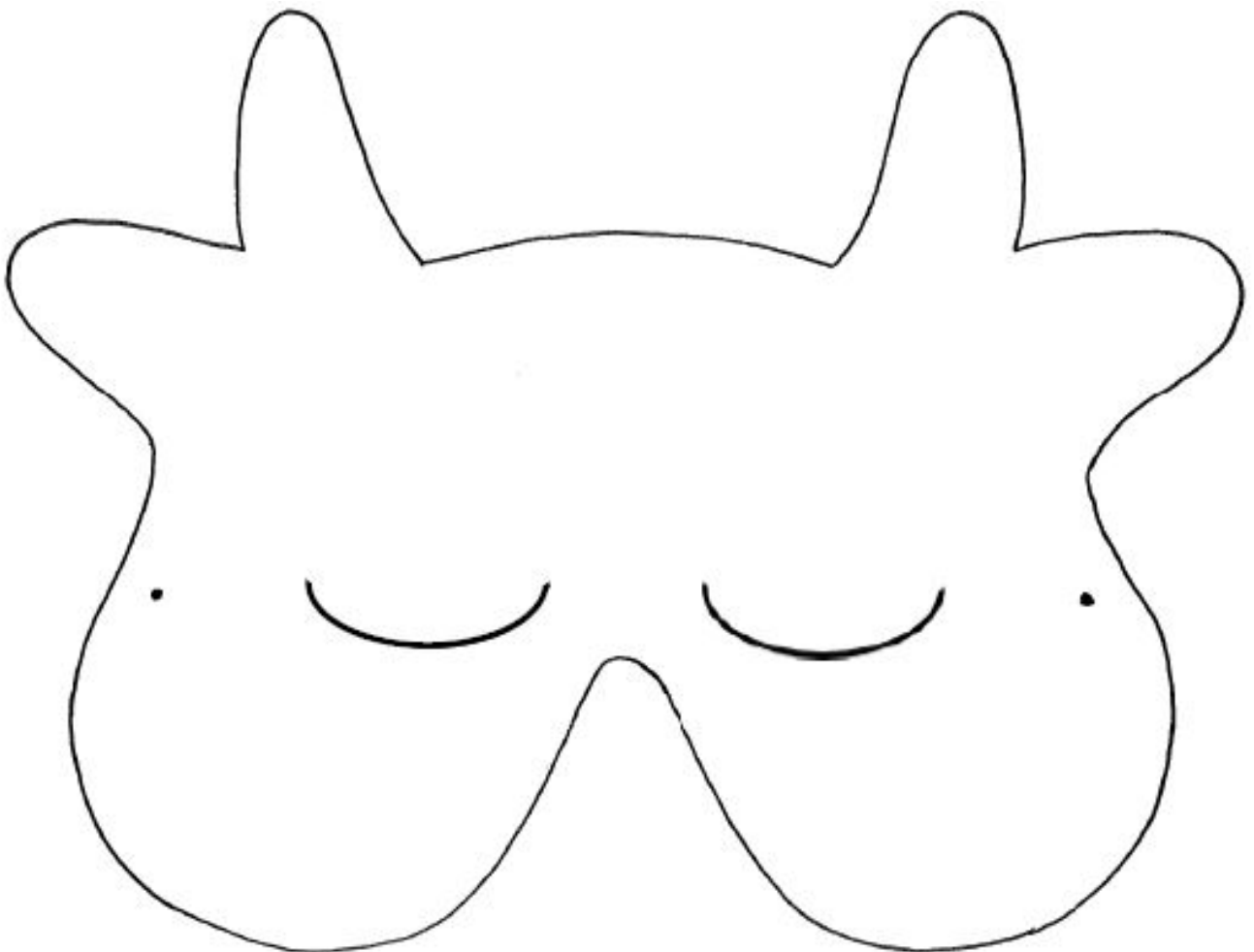
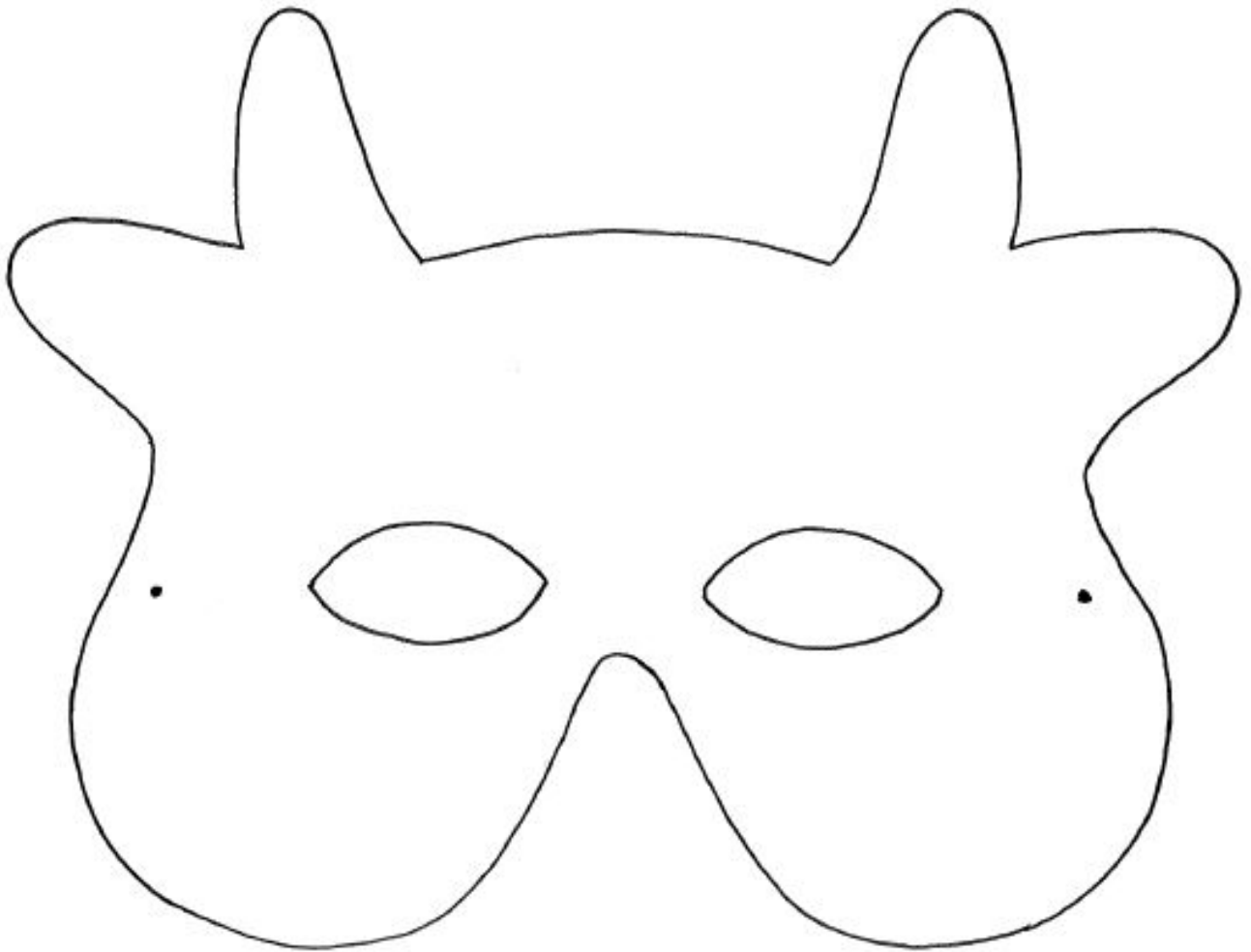


Material für die Kuh-Masken

- Schablone (siehe Seite 14)
- Moosgummi: weiss (Masken), schwarz oder braun (Flecken und Hörner), rosa (Schnauze und Ohr)
- schwarzer Filzstift
- Schere
- Bastelleim
- Gummikordel

Anleitung

1. Für die beiden Masken: Schablone ausschneiden, auf den weissen Moosgummi legen, Umrisse nachzeichnen, ausschneiden. Bei einer Maske die Augenschlitze ausschneiden.
2. Für Flecken, Schnauze, Hörner und Ohr: Teile aus der Schablone ausschneiden, auf den entsprechenden Moosgummi legen, Umrisse nachzeichnen, ausschneiden, auf die Masken kleben.
3. Mit einer Nadel seitlich Löcher in die Masken stechen. Gummikordel mit der Nadel durch die Löcher ziehen.



Znüni und Zvieri

Gemeinsam etwas Feines zubereiten

Selbstgemachtes schmeckt einfach besser: Bereiten Sie mit den Kindern gemeinsam ein feines und gesundes Znüni zu. Bei der Zubereitung der Sternen-Milch, der Tomaten-Mozzarella-Würmli und der Rüeblli-Brötli können schon die ganz Kleinen mithelfen.



Sternen-Milch

Zubereiten: ca. 10 Minuten

Für 10 Portionen à 1,5–2 dl

Küchenutensilien

Messbecher
Schneidbrett
Rüstmesser
Teelöffel
Stern-Ausstechform
10 Becher/Gläser à ca. 2,5 dl Inhalt

Zutaten

1,5–2 l Milch
2–3 Vanillestängel, längs aufgeschnitten
3 TL Vanillezucker, nach Belieben
3 Äpfel
wenig Zitronensaft

Zubereitung

1. Milch, Vanille und nach Belieben Vanillezucker zusammen aufkochen. Vanillestängel entfernen. Milch in die Becher/Gläser füllen.
2. Äpfel in dünne Scheiben schneiden. Scheiben mit Zitronensaft bepinseln. Aus den Scheiben Sterne ausstechen. Die Sterne an einer Stelle ein wenig einschneiden und auf die Becher/Gläser stecken.



Tomaten-Mozzarella-Würmli

Zubereiten: ca. 10 Minuten

Für 1 Würmli

Küchenutensilien

1 Holzspiessli, ca. 16 cm lang

Zutaten

3–4 Schweizer Mozzarelline, abgetropft

1–4 Cherrytomaten

1 Salzstängeli, halbiert

1 schwarze Olive oder 1 Rosine,
nach Belieben

1 Salatblatt zur Dekoration, nach Belieben

Zubereitung

1. Mozzarellakugeln und Cherrytomaten in Schälchen geben.
2. Jedes Kind erhält ein Spiessli und steckt Tomätli und Mozzarella darauf.
3. Wenn das Spiessli voll ist, steckt es dem Würmli die Hörnchen an den Kopf.
4. Die Augen werden von der Kita-Mitarbeiterin angebracht.



TIPP

Spiessli evtl. an einem Ende leicht abknicken oder mit einem Gummeli «verdicken», damit die Zutaten nicht vom Spiessli rutschen.



Rüeblibrötli

Zubereiten: ca. 30 Minuten

Aufgehen lassen: ca. 1½ Stunden

Backen: ca. 30 Minuten

Für ca. 20 Brötli

Küchenutensilien

Schüssel
Mixer mit Knethaken
Messbecher
Kaffeetasse für die Hefe
Teelöffel
Backtrennpapier für das Blech
Ausstechförmchen, z. B. Blume oder Herz
Küchentuch

Zutaten

500 g Bauernmehl
1 grosses Rüebli, geschält, fein geraffelt
1½ TL Salz
½ Würfel Hefe
1 TL Zucker
3 dl Milch, lauwarm



Weitere Milchrezepte

→ www.swissmilk.ch/pausenmilch



1. Mehl, Rüebli und Salz in eine Schüssel geben und eine Mulde formen.



4. Teig teilen, zu zwei Rollen formen und mit einem Messer in je 10 Teigportionen schneiden.



2. Hefe mit Zucker bestreuen und glatt rühren. In die Mulde geben.



5. Teigportionen zu Brötchen formen und auf das Blech legen. Auf der Oberfläche mit dem Ausstechförmchen tief einstechen. Blech in den kalten Ofen schieben, auf 200 °C einschalten und die Brötchen 25–30 Minuten backen.



3. Milch dazugießen. Mit dem Mixer zu einem glatten und geschmeidigen Teig verkneten. Zugedeckt an einem warmen Ort um das Doppelte aufgehen lassen.



Weitere Milchrezepte

→ www.swissmilk.ch/pausenmilch

Melken mit einem Gummihandschuh

Wie kommt die Milch aus der Kuh?

Viele Kinder wissen, dass die Milch von Kühen stammt, aber längst nicht alle wissen, wie die Milch genau aus der Kuh herauskommt. Mit einem Gummihandschuh und etwas Wasser lässt sich das ganz einfach erklären.

Material

- Latexhandschuh
- Filzstift
- Wasser
- dünne, spitze Nadel
- dicke Nadel/Stopfnadel
- ev. Eimer



TIPPS

- **Melktechnik:** Zitze am Ansatz mit Daumen und Zeigfinger fest umschliessen. Nun mit dem Mittelfinger, dann mit dem Ringfinger und zum Schluss mit dem kleinen Finger zudrücken.
- Der Daumen bleibt unperforiert, damit das Wasser nicht seitlich wegspritzt.
- Allenfalls nur eine Zitze perforieren, so kann kontrollierter gemolken werden.
- Am besten draussen melken. Das Wasser spritzt gerne in alle Richtungen aus der Zitze und das Treffen eines Eimers ist gar nicht so einfach.

Mögliches Vorgehen

1. Den Handschuh etwa zu zwei Dritteln mit Wasser füllen und zuknoten.
2. Mit einem Filzstift die Einstichstelle mit einem feinen Punkt markieren.
3. Mit der dünnen Nadel in die Fingerspitze stechen.
4. Mit der dicken Nadel das Loch etwas vergrössern.
5. Nun dürfen die Kinder das Gummi-Euter melken.

Was fehlt denn da?

Ein Gedächtnis- und Konzentrationsspiel

Kinder haben schon früh ein sehr gutes Gedächtnis und stellen dies auch gerne unter Beweis.

Material

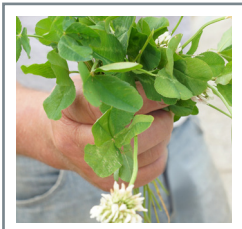
- Memory-Kärtchen
(Vorlage siehe Seite 29/30)

Mögliches Vorgehen

Einige Kärtchen auswählen.

- **Einfach:** Nicht zu viele und optisch sehr unterschiedliche Motive wählen.
- **Schwierig:** Mehr und auch ähnliche Motive auswählen.

Einfach:



Schwierig:



TIPP

Nach einigen Spielrunden die Kärtchen austauschen.

Anleitung

1. Die Kinder sitzen im Kreis. Die Bilder werden in der Mitte ausgelegt. Was ist zu sehen?
2. Kind A dreht sich um oder verlässt den Raum.
3. Kind B wählt ein Kärtchen und legt es mit dem Bild nach unten vor sich.
4. Kind A dreht sich wieder um oder kommt zurück in den Raum.
5. Kind A muss erraten, welches Bild fehlt.

Memory

Mit Kuh- und Milch-Motiven

Memory spielen trainiert das visuelle Gedächtnis und fördert die Konzentration. Kinder lieben diesen Dauerbrenner unter den Spielen.

Material

- Kopiervorlagen
(siehe ab Seite 29/30)

Variante 1:

- Vorlage zweimal auf A4 kopieren
- Motive ausschneiden
- auf Memory-Kärtchen (siehe Tipp) oder selber zugeschnittene Kartonkärtchen (ca. 6 x 6 cm) kleben

Variante 2:

- Vorlage zweimal auf ein dickes A4-Papier kopieren
- laminieren
- Kärtchen zuschneiden



Mögliches Vorgehen

- Je nach gewünschtem Schwierigkeitsgrad mit mehr oder weniger Kartenpaaren spielen.
- Kärtchen mit der Bildseite nach oben auslegen, damit die Kinder die Motive sehen.
- Was ist zu sehen?
- Kärtchen umdrehen, mischen.
- Erstes Kind deckt zwei Kärtchen auf. Zeigen sie die gleichen Motive, darf es das Kartenpaar behalten. Sind es unterschiedliche Motive, muss es die Kärtchen wieder umdrehen. Danach ist das nächste Kind an der Reihe.

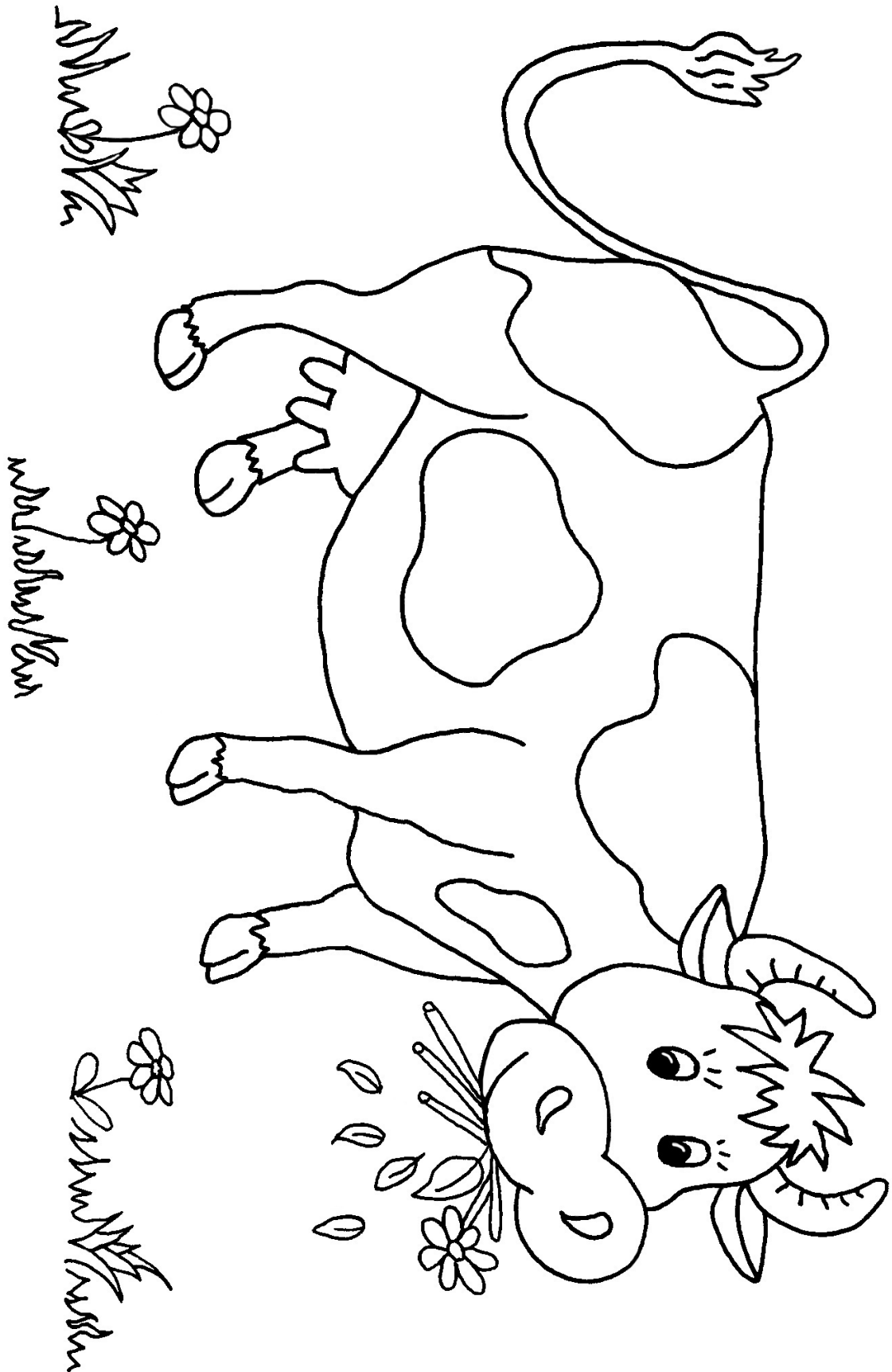
- Spielregeln definieren: Wer ein Paar aufgedeckt hat, darf sein Glück **nicht** noch einmal versuchen. Oder: Wer ein Paar aufgedeckt hat, darf sein Glück noch einmal versuchen.
- Hinweis an die Kinder: Die Kärtchen sollen beim Umdrehen jeweils nicht verschoben werden!

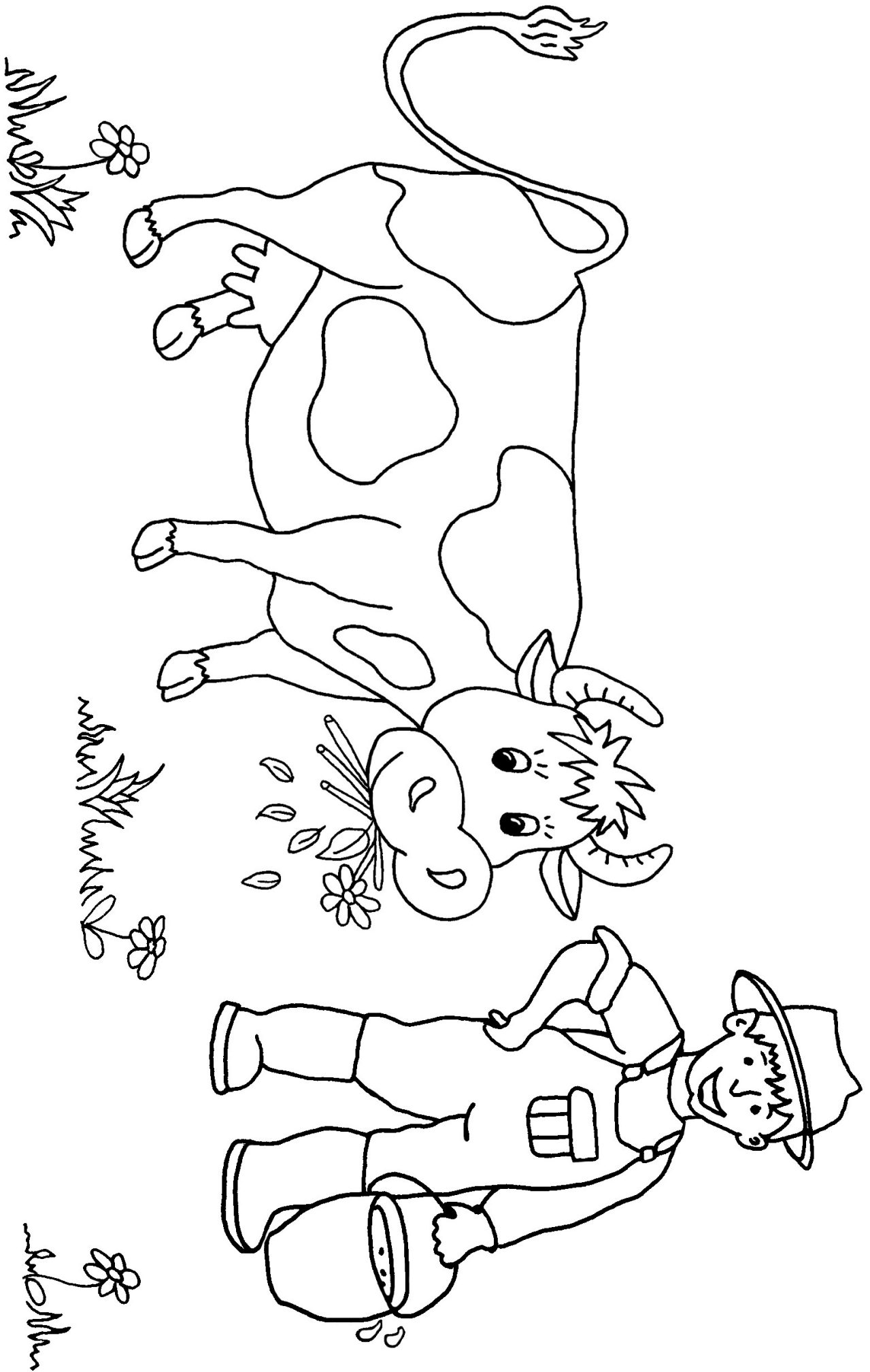


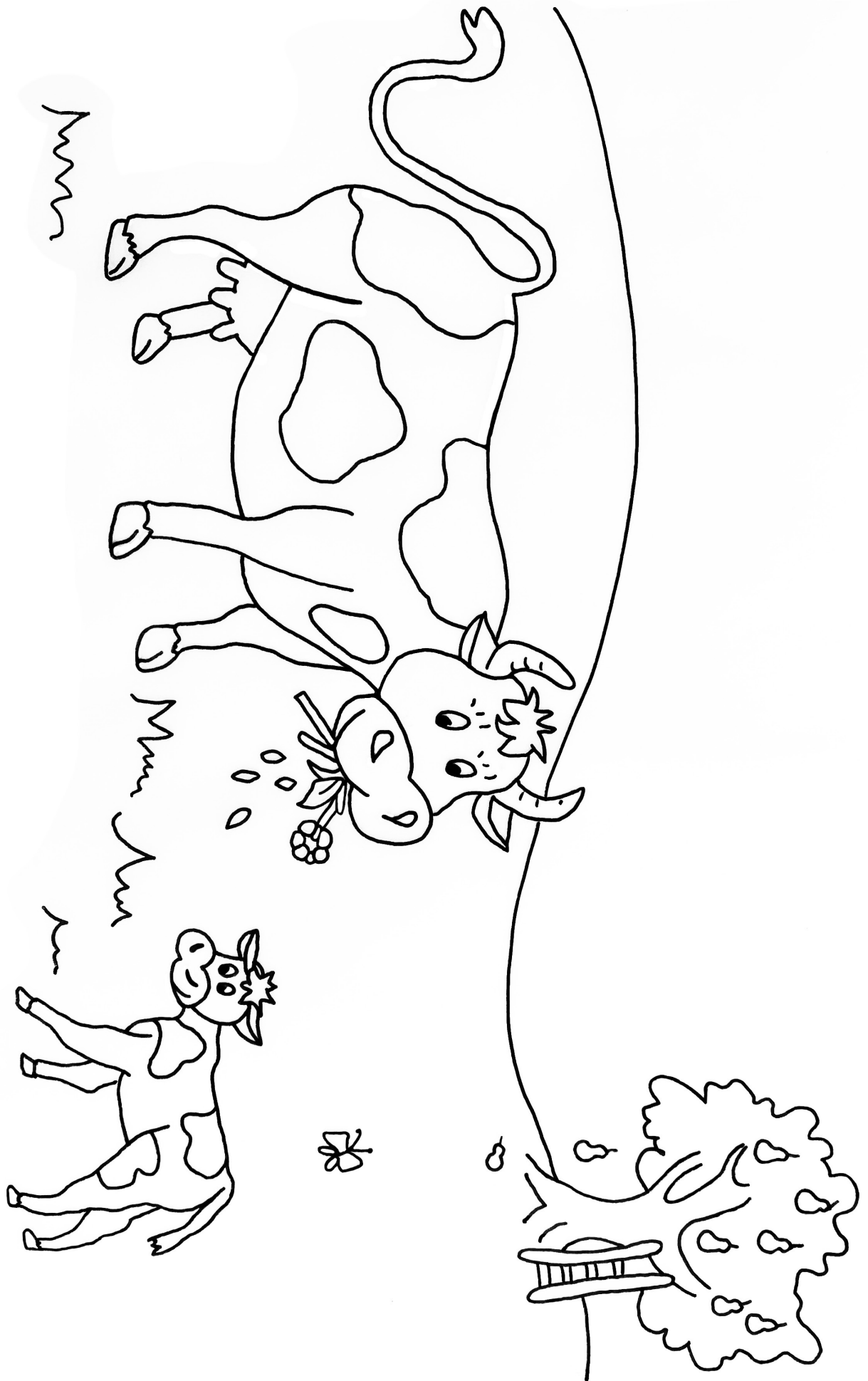
TIPP

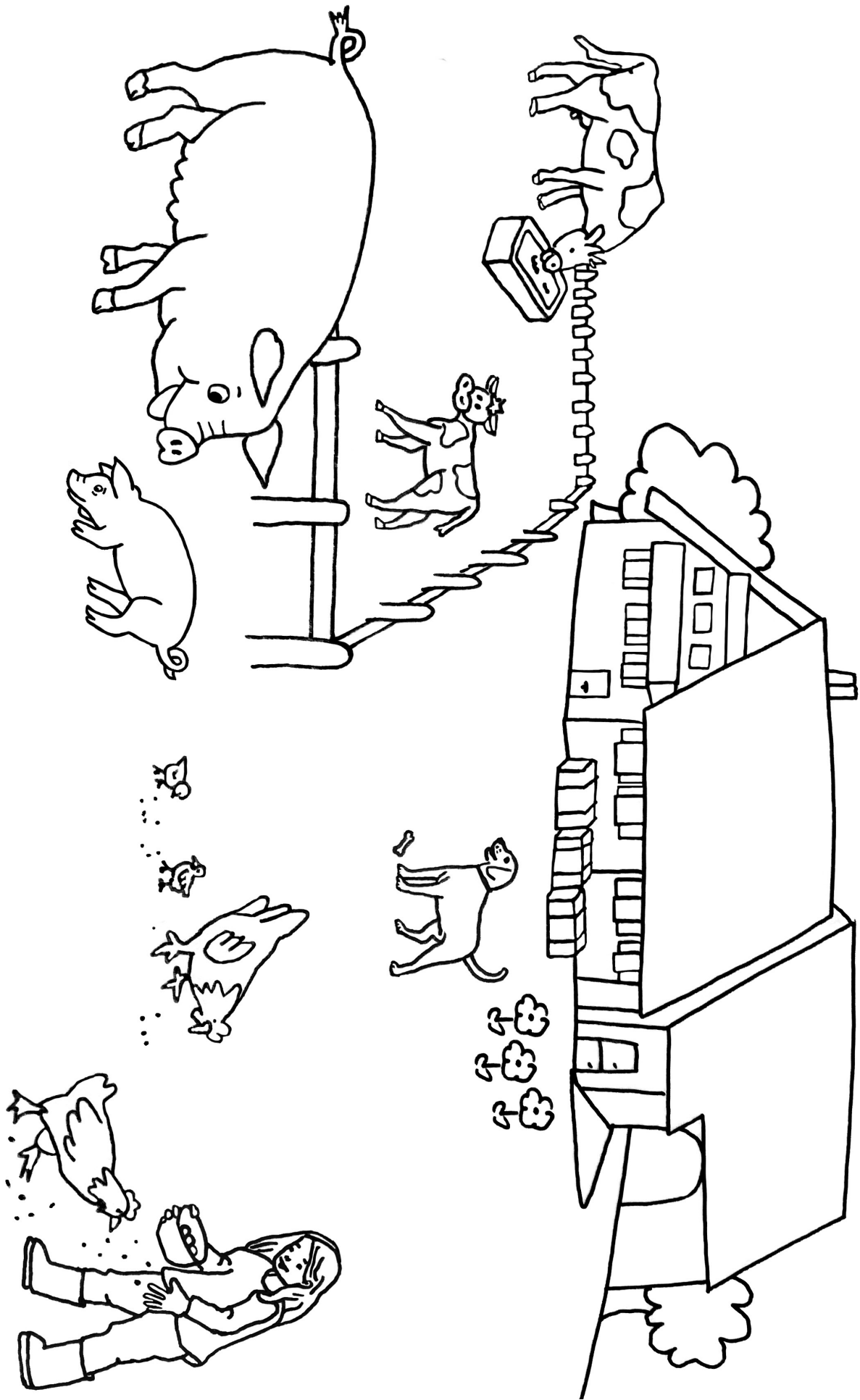
Leere Memory-Kärtchen gibt es in diversen Online-Shops. Suchbegriff: Memory Blanco.

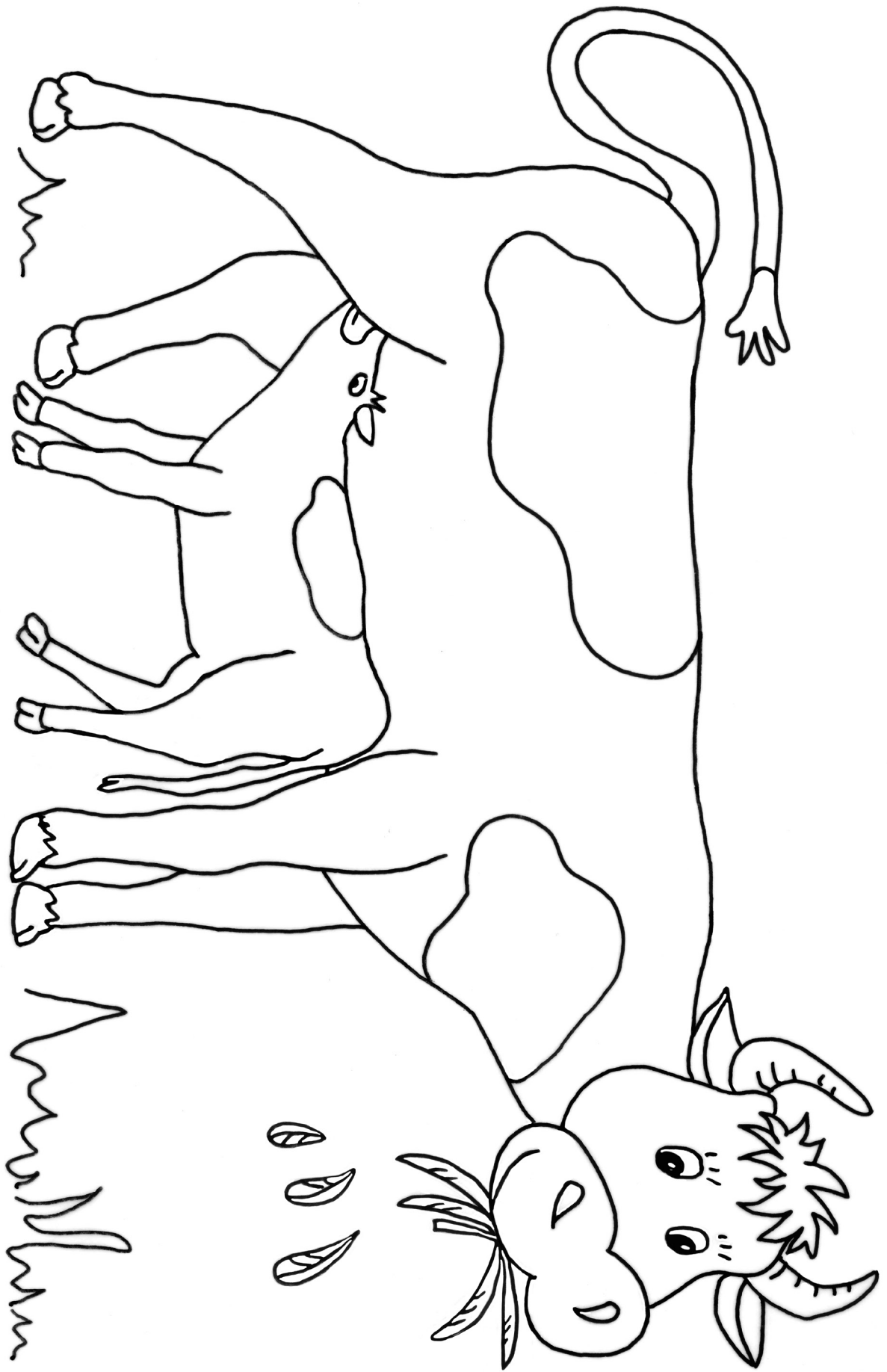
Malvorlagen









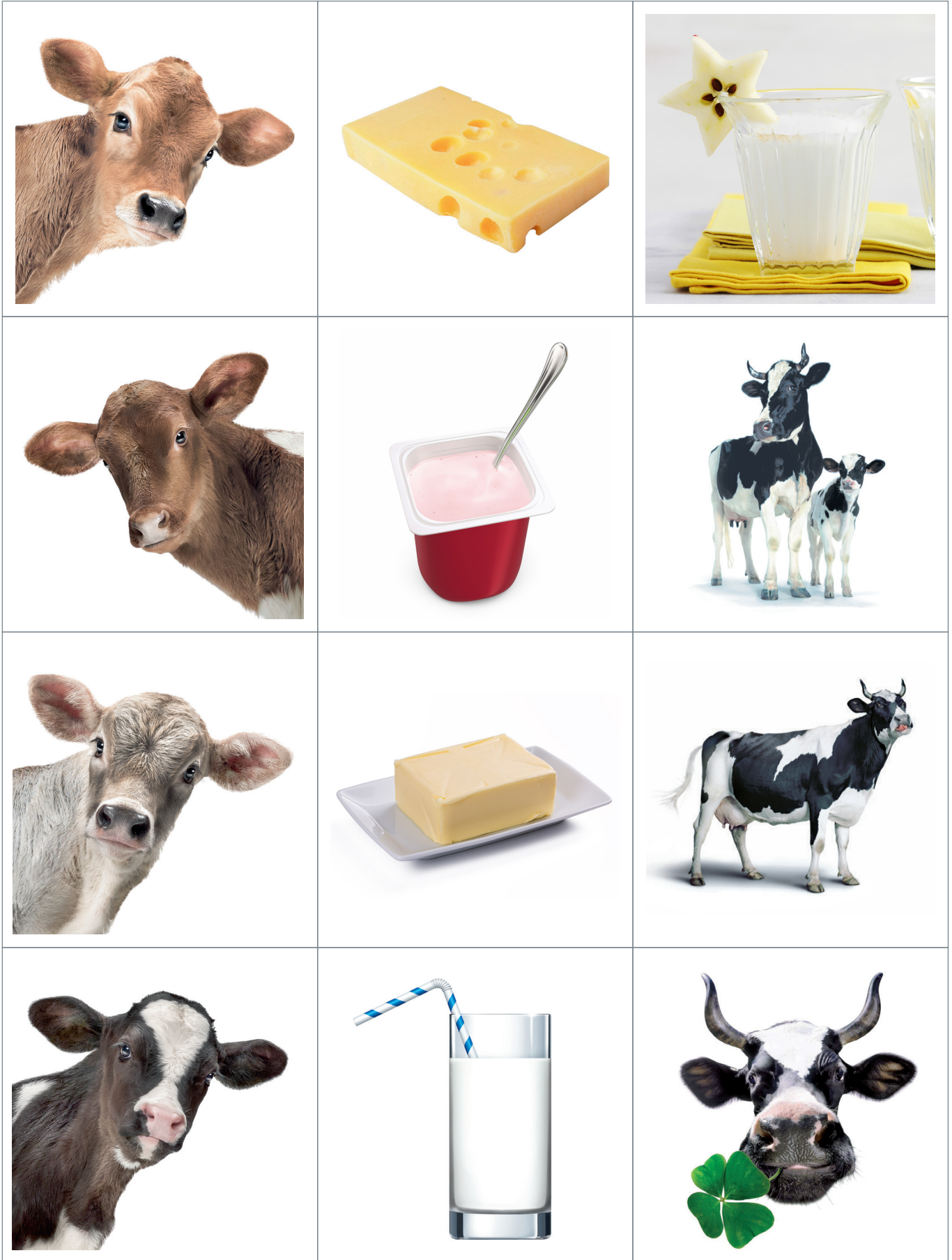




Anhang



Bilder für Memory



Bilder für Memory



Bilder für Was tut der Kuh gut?



Bilder für Was tut der Kuh gut?



Bilder für Was tut der Kuh gut?



Bilder für

Was tut der Kuh gut?



Bilder für Was tut der Kuh gut?



Bilder für Was tut der Kuh gut?

Bastelideen, Ernährungstipps, Kochen mit Kindern, Rezepte für die Kita-Küche

Newsletter für Kita & Hort unter www.swissmilk.ch/kita-hort



Impressum

Herausgeberin: Schweizer Milchproduzenten SMP, Swissmilk, Bern
Projektleitung: Regula Thut Borner, Swissmilk, Bern
Fotografie: Simone Wälti, Rosshäusern, Sandra Geiger, Swissmilk Bern
Layout: Irène Jungo, Grafix Jungo, Münsingen
Lektorat: Markus Schütz, Bern

Schweizer Milchproduzenten SMP
Swissmilk
Ernährung & Kulinarik
Weststrasse 10
Postfach
3000 Bern 6
031 359 57 28
ek@swissmilk.ch
www.swissmilk.ch
© Swissmilk, 2017
Erweiterte Ausgabe Juni 2019

Weitere Informationen

Regula Thut Borner
031 359 57 58
regula.thutborner@swissmilk.ch